

Zapfen (Schimishus)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Parzelle in der Form eines Zapfens».

Bemerkungen

Im Dialekt wird die Wiese *Zapfe* genannt. Sie umfasst mehrere separate Parzellen (191, 192, einen Teil von 193, sowie 938). Die Parzelle 191 wird heute auch *Mine* genannt (siehe dort), während sie früher Haldenacker (1884) bzw. Haldenwiese (1887) genannt wurde. Parzelle 192 gehört zum Gebiet *Bachgalen* und ist in einem Kaufbrief von 1884 als *Bachgallen* dokumentiert.

Lokalisierung

Parzellenummer: 191, 192, Teil von 193, 938.

Kartenausschnitte: 15_Hagenwil; 39_Staag.

Belege

2019: Zapfe

Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 44.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Flur in der Form eines Zapfens».

In Flurnamen weist das Wort Zapfen entweder auf die zapfenähnliche Form der Flur hin, oder es ist eine Anspielung auf einen früheren Besitzer. Zudem kann der Flurname auch Orte bezeichnen, wo viele Tannzapfen am Boden liegen. (Vergleiche zu «Zapfen»: Arnet, 1990, S. 465; Nyffenegger & Graf TNB, 2007, Band 2.2, S. 673).

In diesem Fall ist die Bedeutung des Flurnamens klar, indem die Form des Grundstücks eindeutig einem Zapfen gleicht (siehe Kartenausschnitt).